

Die Familie und ihr Schloss

Der Aargau besitzt eines der schönsten Wasserschlösser der Schweiz.

Von **Kilian T. Elsasser**

Das Wasserschloss Hallwyl versteckt sich in (schweizerischer) Bescheidenheit hinter sanft abfallenden Hügeln am Ausfluss des Hallwilersees. Auf der Anfahrt tritt die Anlage mit Wassergraben, Mühle und Garten erst im letzten Moment in Erscheinung und lässt die Besucher unvermittelt in eine frühere Welt eintauchen. Vor zwölf Jahren wurde die Anlage, die gegen 900 Jahre im Besitz der Familie von Hallwyl war, vom Kanton Aargau übernommen und inzwischen restauriert.

Die Räumlichkeiten wurden möglichst so belassen, wie sie angetroffen wurden. Der Verzicht auf eine Nutzung im Winter ermöglichte es, die Eingriffe in die historische Substanz zu minimieren. Die Infrastruktur, wie WC, Shop, Café und Mehrzweckraum, wurde in der ausgekernten Scheune konzentriert. Fast in jedem Raum des Schlosses lässt sich denn auch etwas entdecken, das auf die frühere Nutzung schliessen lässt: ein Schüttstein, ein Abort mit



Schloss Hallwyl liegt malerisch auf zwei Inseln.

Durchsicht auf den Wassergraben, die Wandmalerei im Lieblingszimmer der Franziska Romana, einer der bedeutenden Schlossherrinnen. Fenster und Laubgänge eröffnen Blicke auf die Umgebung des Schlosses.

Die Bewohner im Zentrum

Die Ausstellung erzählt die fast 900-jährige Geschichte der Bewohner des Schlosses und will diese in Bezug zur Geschichte des Umlands setzen. Die Ausstellung ist sorgfältig gestaltet, mittels Hör- und Sehstationen wird ein vielfältiges Bild der Bewohner des Schlosses zu vermitteln versucht.

Hinter fast jeder Türschwelle zeigt sich ein unerwartetes gestalterisches Element. Leider bleiben

aber die einzelnen Ausstellungskapitel zu stark Inseln für sich. Zudem ist der Ausstellungsinhalt anspruchsvoll, er setzt für ein breites Publikum, wie Schulen oder Familien, zu viel historisches Vorwissen voraus. Die Ausstellung schafft es so nur beschränkt, «... das Wissen aus der Schranke des Fachs zu lösen und praktisch zu machen» (Walter Benjamin).

Der rote Faden, die aussergewöhnliche Geschichte der Familie von Hallwyl, aus der Perspektive der Herren und der Untertanen, dringt nur bedingt durch. Mit dem dreibändigen Ausstellungsführer (16 Fr.) immerhin kann die Geschichte bequem nachgelesen und etwas über die wechselvolle und spannende Geschichte derer von Hallwyl, des Wasserschlosses und des Seetals erfahren werden.

Unerhört schön gelegen ist das Schlosscafé. Mit Sicht auf das vordere Schloss, den Burggraben zwischen den Schlossinseln und den Hof lässt sich in frühere Zeiten eintauchen. Das Schloss ist einen Ausflug wert. Kinder lassen sich leicht von einem Besuch überzeugen: Es ist eine einzigartige Schlossanlage, die ohne anstrengende Wanderung auf einen steilen Burghügel erkundet werden kann.

www.ag.ch/hallwyl



BILDER ANEX & ROTH/SCHLOSS HALLWYL

Das Jenseits ist das Thema des Raumes, der Bischof Johann Georg von Hallwyl gewidmet ist.